



TEXT:  
ADAM POLCZYK  
FOTOS:  
SCIENCESLAM.DE

**„SCIENCE SLAMMER SIND DIE NEUEN UNTERHALTUNGSKÜNSTLER. LIEBESGEDICHTE WAREN GESTERN, HEUTE IST HERZMUSKEL IN.**

Ein komplexes  
Wissensuniversum  
lebhaft, teils  
artistisch erklärt

Alltäglich suchen wir nach Antworten. Wir stellen Fragen, die uns immerzu beschäftigen. Wir forschen. Wissenschaftler tun dies hauptberuflich und meist auf sehr speziellen Gebieten. Daraus entsteht das ihnen zugesprochene Fachchinesisch, weshalb sie außerhalb von Wissenschaftskongressen selten Raum finden, ihre Antworten offen darzulegen. Beim ‚Science Slam‘ haben jetzt junge Gelehrte eine Möglichkeit, die oft trocken klingenden Themen lebhaft und artistisch der Welt zu präsentieren. In zehn Minuten versuchen junge Forscher das meist aus Studenten bestehende Publikum auf eine Reise in ihr komplexes Wissensuniversum mitzunehmen. Themen aus Physik, Geschichte und Chemie werden so für jedermann begreifbar. Der beste Effekt: Es ist unterhaltsam und nicht selten Comedy pur. Bereits in zehn Städten Deutschlands funktioniert die kneipentaugliche Darbietung wissenschaftlicher Sachverhalte. In Köln fand bereits der vierte ‚Science Slam‘ am 25. Mai im Bogen 2, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, statt.

### Genügend Mut, auf die Bühne zu gehen

Die Idee zum ‚Science Slam‘ kam der Hamburgerin Julia Offe, promovierte Molekularbiologin und Wissenschaftsjournalistin, als sie von der Veranstaltung im Haus der Wissenschaft in Braunschweig hörte. Am gleichen Abend entstanden die ersten Entwürfe für das Projekt ‚Science Slam‘. Julia Offe besuchte die damals bereits etablierten Poetry Slams in Hamburg und sprach eine Moderatorin an, ob diese bei einem ‚Science Slam‘ die Zuschauer durch das Programm führen könnte. Als schwierig erwies sich die Suche nach geeigneten Wissenschaftlern, die genügend Mut hatten, auf der Bühne aufzutreten. Monatelang machte sie ihren Freundeskreis damit verrückt, verteilte Flyer in den Mensen und suchte den Kontakt zu Pressestellen. Im Mai 2009 fand dann endgültig der erste ‚Science Slam‘ in Hamburg statt. Das Event war auf Anhieb so gefragt, dass über hundert Leute bei der Erstveranstaltung nach Hause geschickt werden mussten, weil die ausgesuchte Location aus allen Nähten zu platzen drohte.

Nach und nach entstanden ‚Science Slams‘ in Berlin, Kiel, Münster, Freiburg und Köln. Die Universitäten in Hamburg und

# Science

# SL

in Köln waren sehr angetan von Julia Offes Idee und unterstützten sie durch Werbung auf ihren jeweiligen Homepages. „Leider finden nicht alle Hochschulen dieses Konzept gelungen und reden von einer Trivialisierung der Wissenschaft“, so die Organisatorin.

Anfang letzten Jahres fragte der lokale Radiosender Kölncampus bei Julia Offe an, ob man die Veranstaltung nicht auch in Köln anbieten könnte. Als besonders geeignet erschien da der Bogen 2 am Hauptbahnhof. Beim dritten Kölner ‚Science Slam‘ im Januar kamen mehr als 350 Gäste. Das war nun auch für diese Location zu viel, so dass etliche weitere Besucher keinen Einlass fanden. Falls sich dieser Andrang weiterhin so entwickeln sollte, dann würde man für die fünfte Veranstaltung in Köln nach einer neuen Location suchen müssen. Diese sollte in dem Fall ähnlich wie der Bogen 2 außerhalb des akademischen Kontextes liegen und über die so wichtige Kneipenatmosphäre verfügen, um das besondere Liveerlebnis beizubehalten.

Nach langer Suche nach „geeigneten Wissenschaftlern“ gelang der Durchbruch

